

„... denn die Viper wird keinen verletzen;
es sei denn, sie hätte dazu Allahs Willen und
Erlaubnis....“

(Ausspruch des Sidi Nail.)

Es befand sich im südlichen Teile von Mohgreb oder Marokko ein Palais in höchster Vollendung maurischen Stils, vollendet in der Komposition geäderten Marmors, in der Vielfalt der Fayencen, im Gewebe der Arabesken, daß die Gesamtheit in fortwährender Bewegung und Umgliederung erschien. Im Innern aber war jeder Saal auf eine besondere Impression abgestimmt und auf ein besonderes Parfum. Und es waren fünfunddreißig Säle, und folglich fünfunddreißig Impressionen und ihre Parfums.

Und wenn Fremde sich erkundigten:
— Wem gehört dieser Palast?

Antwortete man: — Sidi Nail, unserm Statthalter, dem Manne, dem sich jeder Wunsch erfüllt.

Was das bedeutet, ist unmöglich in europäische Phantasie umzurechnen, die